

RUND UM DEN TRIATHLON

Wechselzone am Landtag als Überblick

Start der 750 Meter langen Schwimmrunde beim Triathlon ist auf einem Ponton am Yachthafen, das Ziel befindet sich auf der gegenüberliegenden Landzunge, die zugleich als Wechselzone der „Jedermänner“ dient. Die Wechselzone für das Eliterennen befindet sich auf den Parkplätzen am Rheinturm. Die Radstrecke für den Sprint führt über die Rheinkniebrücke, den Kaiser-Wilhelm-Ring, die Oberkasseler Brücke und über das Rathausufer und das Mannesmannufer zurück in den Medienhafen. Die Radrunde der Olympischen Distanz wird nach Verlassen der Oberkasseler Brücke um eine Schleife am Rhein entlang über Ceciliallee und Rotterdamer Straße bis zur Stockumer Messe erweitert. Gelaufen wird wieder im Medienhafen bis zum Zielbereich auf Höhe der Gehry-Bauten.

Der Veranstalter empfiehlt den Zuschauern die Wechselzone am Landtag als besten Ausgangspunkt für den Überblick auf alle Disziplinen.

Sprintdistanz: 750 Meter Schwimmen; 19,5 Kilometer Radfahren; 4,8 km Laufen.

Olympische Distanz: 1,5 km Schwimmen; 40 km Radfahren, 9,6 km Laufen.

Zeiten der Vorjahressieger; Sprint: 52:53 Minuten/Jonathan Zipf.

Olympische Distanz: 01:55:39/Matthias Epping. M.S.

„Das Hafenwasser schmeckt echt gut“

Triathlon Ex-Spitzenschwimmer Christian Keller freut sich mit 2200 Teilnehmern auf den Startschuss

Von Mareike Scheer

Zugegeben, das dunkel gefärbte Wasser im Hafenbecken ist nicht zu vergleichen und auch nur halb so schön anzusehen wie türkisfarbenes Meer in der Karibik. Einer freut sich aber dennoch schon auf den morgigen Sprung ins kühle Nass im Medienhafen zum Auftakt des zweiten Triathlons in der Landeshauptstadt: Christian Keller, Premiersieger der Sprintdistanz im Vorjahr. „Ich kann sagen, das Hafenwasser schmeckt echt gut hier. Und ich habe schon viele Becken und Meere in der Welt getestet“, so der viermalige Olympia-Schwimmer süffisant. Auch eine Kampfansage an seine Gegner ließ nicht lange auf sich warten: „Ich habe mein Wettkampfgewicht aus Schwimmzeiten wieder erreicht und bin noch fitter als im Vorjahr. Es wird schwierig werden, mich zu schlagen.“

Neuer Teilnehmerrekord

Der 39-Jährige ist sich über die gestiegene Anzahl an Gegnern jedoch bewusst. Denn die zweite Auflage des Triathlons hat einen neuen Teilnehmerrekord aufgestellt. Insgesamt gehen morgen ab 8 Uhr 2200 Athleten rund um den Medienhafen sowie die City an den Start – von Breitensportlern, die ihr Debüt geben, bis hin zu Spitzensportlern. Gegen 19.30 Uhr werden die letzten



Dreikampf: Im Wasser, auf dem Zweirad und am Ende zu Fuß meistern die Triathleten die Strecke.



FOTO: UWE SCHAFFMEISTER

Starter im Ziel erwartet. Darunter erstmals auch Staffeln.

Den Sieg von Jonathan Zipf gegen Olympiasieger Jan Frodeno im Eliterennen sahen bei der Premiere im vergangenen Jahr rund 35 000 Zuschauer an der Strecke und rund 1,5 Millionen Fernsehzuschauer in

Deutschland. Und der Titelverteidiger ist erneut Favorit, nachdem mit Franz Lösschke der U23-Weltmeister von 2009 aus Potsdam seinen Start aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig absagen musste.

Zipf wird aber dennoch eine starke Konkurrenz haben. Und das aus

dem eigenen Lager. Der Spitzenreiter der 1. Triathlon-Bundesliga der Männer und Frauen, das Team TV Buschhütten, kommt mit insgesamt drei aktuellen Olympiastartern zur zweiten Auflage des T³ Triathlon. An der Spitze des Männer-Teams stehen der 27-jährige russische EM-

Dritte Ivan Vasiliev sowie der 22-jährige Spanier Mario Mola, Vierter und Sechster bei der EM 2011 und 2012. Das Frauen-Team verstärkt die Duathlon-Europameisterin von 2008, Radka Vodickova aus Tschechien. Weitere Top-Stars in den Buschhütten Mannschaften sind der Briten William Clarke, Zweiter beim WM-Rennen 2011 in Hamburg sowie Platz 14 bei den Olympischen Spielen 2008 in Peking, und die 24-jährige Sportsoldatin Rebecca Robisch, U-23-WM-Dritte von 2011.

TV-Prominenz am Start

Es mischen sich jedoch auch TV-Prominente unter die Teilnehmer: Schauspieler Daniel Wiemer vom TV-Format Ladykracher, Thomas Held von der Comedy-Reihe Sechserpack und ZDF-Sportreporter Martin Schneider.

Der T³ Triathlon ist die zweite von insgesamt vier Stationen der 1. Triathlon-Bundesliga bei den Frauen und Männern. Den Auftakt machte Anfang Juni der Triathlon in Darmstadt. Nach Düsseldorf folgen im September noch Hannover und Schliersee.

Für ein buntes Rahmenprogramm ist ebenfalls gesorgt. Auf verschiedenen Bühnen bei der Landtagswiese und an den Rheinterrassen heizen Live-Bands die Stimmung an.

Abend der Tränen für junge Leichtathleten

Zum Abend der Tränen wurde das letzte Qualifikations-Sportfest für die Deutschen Jugend-Meisterschaften (20. bis 22. Juli in Rheydt) in Essen. Keiner der aussichtsreichen Düsseldorfer Athleten schaffte wenige Stunden vor Ablauf der Qualifikationsfrist die geforderten DM-Normen. Zuerst scheiterte die 16-jährige Elisabeth Schmidt (ART) im 400-Meter-Lauf in der Zeit von 61,63 Sekunden. Sie gehört der DM-Meisterstaffel des ART (viermal 400-Meter) an, die vor drei Wochen in Wattencheid in einem überlegenen Rennen den Titel gewann. Bei den Einzelmeisterschaften muss sie nun zuschauen. Für sie ist das besonders bitter, weil sie bei den Nordrhein-Jugend-Meisterschaften in Uerdingen erheblich schneller gewesen war. Dort war aber bei einem starken Regenguss die elektronische Zeitmessung ausgefallen. Das gleiche Schicksal erlitt auch der 18-jährige ASC-Mittelstreckler Daniel Laps, der in der Zeit von 1:59,74 Minuten an der Norm (1:57 Minuten) vorbeilief und in Rheydt nun ebenfalls Zuschauer ist. Mit der Viermal-400-Meter-Staffel des ASC hatte er bei der DM den siebten Platz geschafft. B.F.

Panther kämpfen um zweiten Platz

GFL-Football-Bundesliga Das Team empfängt heute die Berliner Adler

Es ist wohl eines der wichtigsten Spiele in dieser Saison für die Footballer der Panther. Heute (18 Uhr, Karl-Hohmann-Straße) geht es für das Team von Cheftrainer James Jenkins gegen den zweiten der Bundesliga-Nord, die Berlin Adler. Und der zweite Platz ist genau der Rang, den die Raubkatzen am Saisonende belegen wollen. Jene Platzierung würde nicht nur das langsehnte Play-off-Heimspiel bescheren. Zusätzlich könnte der Verein eine kostspielige Auswärtsfahrt zumindest im Viertelfinale einsparen.

Viel Arbeit für den Angriff

Mit einem Erfolg würde sich die Ausgangsposition des Jenkins-Teams drastisch verbessern: Zwar würden nach einem Panther-Sieg beide Clubs punktgleich auf dem begehrten Rang liegen, aber die Berliner hätten noch ein Spiel beim Tabellenersten, den heimstarken Kiel Baltic Hurricanes zu bestreiten, gegen die die Raubkatzen schon zweimal gespielt haben. Für den Angriff um Panther-Spielmacher Robert Demers wird einiges an Arbeit anfallen: Die Adler-Verteidigung ließ bislang im Schnitt nur 18 Punkte zu. „Sie sind gut und wissen, wie man gewinnt“, warnt Ballträger David



Ab durch die Mitte: Auf die Panther-Offensive wartet viel Arbeit. FOTO: KAI KITSCHENBERG

McCants seine Teamkollegen vor den Berlinern, die er 2009 noch selbst als überragender Runningback und wertvollster Spieler des Endspiels zum Germanbowl-Triumph führte: „Jeder von uns muss voll konzentriert bleiben. Wir dürfen diese Jungs auf keinen Fall unterschätzen.“

Besonderes Augenmerk muss indes die Defense der Panther auf Adler-Quarterback Alex Good legen. Der 25-Jährige bewegt sich oft und flink und erzielte so acht von 19 Berliner Touchdowns. „Wenn wir ihn stoppen, stoppen wir die Adler“, ist Panther-Cheftrainer James Jenkins überzeugt.

Argentinier auf Balljagd

Polo High Goal Cup startet mit Spitzenspielern

Pamela Broszat

Der High Goal Cup zählt zu den bundesweit wichtigsten Polo-Turnieren und startet heute um 13.30 Uhr im Kalkumer Polo- und Country-Club. Vier Teams treten am Wochenende gegeneinander an. Jedes „gedopt“ mit argentinischen Spitzenspielern. In den letzten beiden Jahren siegte die Berenberg-Mannschaft. In diesem Jahr werden Rösser und Reiter des Tom-Tailor-Teams als Favoriten gehandelt.

An die 6000 Besucher haben bei der letzten Auflage das Turnier-Wochenende auf dem idyllischen Platz im Kalkumer Forst besucht und die familiär-gediegene Atmosphäre genossen. Der Kommentator erklärt die Spielzüge, Fouls und Punktvergabe, irgendwann weiß jeder auf dem Platz, dass ein Spielabschnitt „Chukker“ genannt wird und abreiten – Drängeln mit dem Pferd – zu den verbotenen Aktionen gehört.

Wer vorab mit Wissen glänzen möchte: Ein Team besteht aus vier Spielern, nach jedem Spielabschnitt wird das Pferd gewechselt. Die Rückennummern bezeichnen, wie beim Fußball, die Position. Ein Spiel besteht aus vier bis acht siebeneinhalbminütigen Chukkern. Nach jedem Tor wird die Spielrichtung ge-

ändert. Der Ball wiegt 130 Gramm, hat einen Durchmesser von zehn Zentimetern und erreicht eine Geschwindigkeit von 130 Stundenkilometern. Pumps sind unpassendes Schuhwerk, denn zwischen den Spielen dürfen die Gäste auf dem Spielfeld die entstandenen Kerben und Löcher im Rasen zutreten. Das ist schließlich gute Tradition beim Polo.

Heute und morgen beginnt das Turnier ab 13.30 Uhr. Der Eintritt beträgt 15 Euro, Kinder unter 12 Jahren haben indes freien Eintritt. Familientickets kosten 20 Euro.



Heute startet die Balljagd in Kalkum.

DIE SPORTTERMINE AM WOCHENENDE IN DER ÜBERSICHT

FUSSBALL

Testspiele: VfL Rhede – Fortuna (Sa., 17 Uhr, Am Sportzentrum), SV Viktoria Goch – Fortuna (So., 15 Uhr, Hubert-Houben-Stadion).

TRIATHLON

Sprintdistanz: Starterfeld 1 (8 Uhr), Starterfeld 2 (9.30 Uhr), Starterfeld 3 & Sprint-Staffeln (10.10 Uhr); **Nachwuchscup Junioren/männlich** (11 Uhr), **Nachwuchscup Jugend A/männlich** (11.45 Uhr), **Nachwuchscup Jugend A + Juniorinnen** (12.30 Uhr); **1. Bundesliga/Männer**

(13.30 Uhr), **1. Bundesliga/Frauen** (14.30 Uhr); **Olympische Distanz,** Starterfeld 9 (15.30 Uhr), **Olympische Distanz DM Altersklasse,** Starterfeld 10 (15.50 Uhr); **Olympische Distanz:** Starterfeld 11 (16.10 Uhr), Starterfeld 12 (16.30 Uhr, jeweils So., Medienhafen).

FOOTBALL

GFL: Panther – Berlin Adler (Sa., 18 Uhr, Karl-Hohmann-Straße).

Damen; Bundesliga: Blades – Bochum Miners (Sa., 15 Uhr, Kikweg).

TENNIS

Bundesliga: Rochusclub – HTC Blau-Weiss Krefeld (So., 11 Uhr, Rolandweg).

Bundesliga; Herren30: TC Kaiserswerth – TC Raadt (So., 11 Uhr, Pfaffenmühlweg).

POLO

6. High Goal Cup (Sa., und So., ab 13.30 Uhr; Lünen'sche Gasse).

SKATERHOCKEY

Bundesliga: ISC Rams – Rhein-Main Patriots (Sa., 17 Uhr, Niederheid).

Regionalliga Mitte: SHC Rockets Essen II – ISC Rams II (Sa., 19.15 Uhr, Helmut-Rahn-Sportanlage).

Landesliga Mittelrhein: Crash Eagles Kaarst III – Flyers II (Sa., 20 Uhr, Sportforum Büttgen).

Landesliga Rheinland: Flyers – Uedesheim Chiefs II (So., 18.30 Uhr, Eckenerstraße).

LEICHTATHLETIK

28. Bösinghovener Sommer-Lauf (Sa., 15.30 Uhr Bambini (300 Meter), 16.30 Uhr Jedermann-Lauf (5 km), 18 Uhr Bunert-Sommerlauf (10 km),

Meerbusch, Am Windmühlenweg).

Westdeutsche Meisterschaften mit Athleten des ART und ASC (So., 11 Uhr, Bruchweg, Recklinghausen).

18. Internationales Viersener Hochsprung-Meeting (So., 13 Uhr Nachwuchs-Cup, 15 Uhr Hauptprogramm, Sportplatz-Anlage „Löh“, Konrad-Adenauer-Ring).

DART

European Open (Sa., 13 Uhr; Achtelfinale: So., ab 13 Uhr; Viertelfinale bis Finale: So., ab 19 Uhr; Maritim-Hotel).

Beckmann kehrt zum ART zurück

Nur eine Saison nach ihrem Wechsel zum Oberligisten VfL Rheinhausen kehrt Carla Beckmann zu den Handballerinnen des Verbandsligisten ART zurück. Die 20-Jährige spielt bereits seit der C-Jugend in Rath. „Wir sind froh, dass sich Carla Beckmann für eine Rückkehr entschieden hat“, erklärte Gert Stöcker, Damenwart des ART. „Damit ist es gelungen, ein Talent aus den eigenen Reihen zurückzuholen.“ M.G.